

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2010)
Heft: 40

Vorwort: Exotik
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exotik

Exotik findet sich an Orten, die so ganz anders als Zuhause sind. Exotisch ist das «Andere», das – naja – eben irgendwie anders ist, als das «Eigene». Unser exotisch «Anderes» zeichnet sich vor allem durch Sonne, lange Strände und deren übliche Besetzung aus. Schon diese wenigen holprigen Definitionsversuche des Themas, dem sich die ROSA 40 widmet, weisen die Reflexivität des Adjektivs «exotisch» aus. Jeder Satz über das exotische Andere scheint immer mehr über unser Eigenes zu verraten, als über jenes auszusagen. Die Beiträge dieses Heftes widmen sich dem (verdrängten) Unbewussten der Sehnsucht nach der Fremde.

Daniel Bendix und Chandra-Milena Danielzik beleuchten in ihrem Beitrag die andere Seite eines sich als harmlose Faszination für das «Fremde» gebenden Exotismus. Indem sie die Verflechtung von Rassismus und Sexismus in der Vorstellung des Exotischen zu erfassen versuchen, machen sie die Relevanz einer solchen Analyse für die Kritische Weisheitsforschung sichtbar.

Die im Nationalsozialismus bekannt gewordene Fotografin Leni Riefenstahl wurde durch ihr Spätwerk über die Nuba von weiten Teilen ihrer Zunft rehabilitiert. Simon Hofmann zeigt auf, dass sich hinter Riefenstahls fotografischem Staunen über die biblische «Ursprünglichkeit» der Nuba eine eugenische Utopie verbirgt.

Über die Rolle der Exotik im Diskurs der Neuen Infektionskrankheiten schreiben Carlo Caduff und Beate Schappach. Während Caduff die Motive der Seuchenabwehr und ihre Kopplung an die Narration der Krankheiten aus der Fremde analysiert, nimmt Schappach die Angslust im Aids-Diskurs ins Visier.

Im fotografischen Beitrag zum Schwerpunkt des Heftes baut Muda Mathis Alltag ab und Exotik auf. Im Beitragsteil stellt Manuela Kalbermatten den neuen Typus des Abenteurers vor: Hermine (den LeserInnen der englischen Fassung auch als Hermione bekannt). In ihrem Interview unterhielt sich Annina Mathis mit Tove Soiland über ihre Dissertation und über die Geschlechtertheorie Luce Irigarays.

Wir verabschieden uns von Tanja Bräm und Gina De Micheli und danken ihnen ganz herzlich für ihre Mitarbeit.

Redaktion

Babette Bürgi, Eneia Dragomir, Jasmine Keller, Marina Lienhard, Annina Mathis, Evelyne Oechslin, Jonathan Pärli, Jovita dos Santos Pinto

Grafische Gestaltung und Druck

Konzeption: Julia Olivia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelblatt: Muda Mathis und Sus Zwick
Druck: Jäggi & Roffler

Auflage

500 Exemplare

Kontaktadresse

ROSA | Rämistrasse 62 | 8001 Zürich
rosa.gender@gmail.com | www.rosa.uzh.ch

ISSN 1661-9277

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikel ist die Redaktion zu kontaktieren. Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.